

Aus der Fußballwelt:

Allerorten gibt es Schlagzeilen. „Noch nie war die Gewalt schlimmer“ hieß es gar. Wir zeichnen Konflikte auf und manifestieren unsere These: Polizei und Sicherheitsdienste lassen aufgrund ihres „Feindbildes Ultras“ die Konflikte ganz bewusst eskalieren.

Chemnitz? Am letzten Wochenende kam es zu Einsätzen der Ordnungskräfte. Burghausener Fans durften eine Fahne nicht mit ins Stadion nehmen, da die Aufschrift „Polizeigewalt stoppen“ provozierend sei. Die Fahne wurde von den Ordnern konfisziert, was zu einer kleinen Auseinandersetzung führte. Nach dem Spiel warteten Ordner und Polizei am Ausgang und sperrten diesen unter dem Einsatz von Gewalt (16 Verletzte). Alle Ultraorientierten mussten sich von der Beweissicherungs- und Festnahmeinheit (BFE) behandeln lassen. Burghausener Zivis hatten versucht die Maßnahme zu verhindern.

Frankfurt? Im Gästeblock wurde offenbar ein Polizeieinsatz bewusst durch die Ordner provoziert, da Eltern mit ihren Kindern angeblich zum Teil davor gewarnt wurden, die Stehplätze zu betreten. Nach dem Zünden von blauem Rauch kam es zu einer Schlägerei zwischen Fans und Ordnern, worauf der Block von der Polizei von außen mit Pfefferspray eingeebelt wurde, ohne Rücksicht auf Unbeteiligte. Personen, die sich Augen auswaschen wollten wurden darauf festgenommen, was zu einer Eskalation führte (85 Verletzte). Übrigens hat ein Zwölfjähriger mehrere Knochenbrüche. Hool oder Ultra? Oder Kind? Karlsruher Ultras werfen der Polizei versuchte Tötung vor. Insgesamt gab es 85 Verletzte und mehr als 300 Festnahmen. Mehr Infos dazu im Internet.

Dresden & Rostock? Gleichzeitig unternimmt der DFB sämtliche Versuche, die Vereine so hart wie möglich zu bestrafen. Der DFB hat sein Urteil gefällt und Dynamo vom Pokal ausgeschlossen. Es ist offensichtlich, dass der Verband ein Zeichen setzen wollte. Durch die TV-Übertragung war das Medienecho entsprechend größer, dies rechtfertigt aber keinesfalls das unverhältnismäßige Urteil. Rostock sperrt nun die Südtribüne des Stadions, gleichzeitig wird ab nächstem Jahr ein personalisierter Kartenverkauf für Auswärtsspiele angestrebt. Ein Geisterspiel wird es gegen Dynamo Dresden trotzdem geben.

Nürnberg? Ein Beispiel ganz übler Presselandschaft. Bei einer Auseinandersetzung verschiedener Fangruppen wird ein Nürnberger Ultra (Andre) am 19.11. im Kölner Hauptbahnhof vor einen einfahrenden Regionalexpress geworfen. Die Presse schreibt jedoch sogleich, dass ein Hooligan vor einen Zug geflogen ist und stigmatisiert einen Schwerverletzten als Schwerverbrecher. „(...) ganz Deutschland kann sich am Bild des gewalttätigen Ultra-Hooligans ergötzen. Dass man hierbei ein ganzes Leben und jenes Leben seiner Familie zerstört, spielt mittlerweile wohl einfach keine Rolle mehr. Hauptsache die Schlagzeile passt!“ Die Nürnberger Fanszene ist mit verschiedenen Aktionen sehr bemüht, ihrem Freund beizustehen. Wir wünschen alles Gute!

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.



Ausgabe 52 am 10.11.2011

20) Arminia vs. Osnabrück

Hallo zusammen, Freunde. Letztes Heimspiel 2011: Zeit also mal wieder für einen Jahresrückblick, mal wieder war es ein mieses Jahr für den Deutschen Sportclub. Schon zu Jahresbeginn war im Trainingslager in Belek absehbar, dass der Abstieg aus der zweiten Liga nicht mehr zu verhindern sein wird. Die mit sieben Neuen auf etwa 45 Spieler angehäufte Truppe wirkte unmotiviert, ungenügend, wenig selbstbewusst. Nach nur einem Punkt aus den ersten vier Spielen war die Messe auch gelesen, nach der Niederlage in Ingolstadt der Abstieg besiegelt. Es folgten bittere Monate mit sportlichem Offenbarungseid und Lien'schen Phrasen einerseits, Stimmungsboykott andererseits. Zwischendurch eine Stadionausgliederung. Alles gipfelte in Streitereien der Gremien und diversen Maulwurf-Affären. Dennoch waren wir immer und überall an der Seite unseres Vereins. Zwischendurch wurde ein Auswärtsspiel gewonnen, ab und an ein Pünktchen geholt. Zwischendurch gab es dann und wann wieder größere Finanzlöcher, zudem gar einen Punktabzug aufgrund der Beanspruchung des DFL-Sicherheitsfonds. Im Mai verabschiedeten wir uns als Ergebnis desaströser Entwicklungen in Liga drei. Der Abstieg wurde zum Fest: volle Alm, einzigartige Choreo, stimmungsvolle Momente. Seltsam.

Dann begannen die Wochen zwischen Lizenz und Insolvenz, Wochen der Ungewissheit. Knapp soll es gewesen sein, neue Darlehen sollen nötig gewesen sein, die Lizenz wurde jedenfalls erteilt. Sportlich agierten nun Arabi und von Ahlen. Euphorie kam in der Saisonvorbereitung nach Trainingsauftakt, Trainingslager und beeindruckenden Testspielen gar auf. Inmitten der, so wirkte es zumindest, sportlichen Konsolidierung gab es mal wieder Meldungen der Gremien. Das Präsidium Brinkmann trat geschlossen zurück, der neue Verwaltungsrat wollte mit Uli Stein einen Präsidenten, der aber den Geschäftsführer Schnitzmeier nicht mehr wollte. Der Aufsichtsrat wollte aber Schnitzmeier und nicht Stein. Daher trat der Verwaltungsrat zurück. Ein Interims-Präsidium wurde berufen, eine zweite Fananleihe hervor gebracht. Dann gab es irgendwie eine Puffaffäre und der Geschäftsführer musste auch noch weg. Führungslose Arminia. Wieder wurde die Stelle interimweise besetzt. Auf der dann dritten JHV des Jahres gab es eine neue Vereinsstruktur mit neuem Präsidium und neuem Wirtschaftsrat. Ihnen ist erstmal zurückhaltende, nachhaltige Arbeit zu attestieren. Finanziell sieht es natürlich weiterhin nicht gut aus.

Sportlich lief es im Ligabetrieb dann gar nicht gut, auswärts Unentschieden, daheim Niederlagen, zehn Spiele ohne Sieg und das Ende für den eigentlich sympathischen von Ahlen. Die Qualität war stets vorhanden, Leistung und Punkte aber nicht. Der Kader scheint vernünftig zusammen gestellt. Mit der internen Lösung Stefan Krämer holte Arminia zuletzt ordentlich Punkte. Wir scheinen auf dem Weg nach oben, das Jahr könnte tatsächlich positiv enden. Wir haben mal wieder viel erlebt. Und natürlich freuen wir uns auf ein neues Jahr mit dem DSC Arminia.



News:

karitativ? zum dritten Mal in Folge möchten wir beim letzten Heimspiel des Jahres eine karitative Aktion durchführen. Zum dritten Mal heißt es heute für uns Pfandbecher zu sammeln, für euch schwarz-weiß-blaue Anhängerschaft heißt es, Becher zu spenden und anderen zu helfen! An den Getränkeständen der Tribünen stehen unsere Leute mit Mülltüten bereit und bitten zu spenden Bitte spendet eure Becher! Das Engagement kommt von Lokal Crew und Jugend 1214, sehr wohl wir andere Fanclubs gebeten hatten unsere Aktion mit ihrer Hilfe zu unterstützen... Mit dem Erlös unterstützen wir ein regionales, soziales Projekt. Im letzten Jahr war es das Kinderhospiz in Bethel. Also Leute: Heute Becher spenden und karitativ Menschen unserer Stadt helfen!

Choreos? Sind etwas Wunderbares! Sie sind das optische Aushängeschild jeder Fanszene, sie sind die optische Präsentation von Fankultur. Und wir sind stolz seit einigen Jahren für diese Aktionen verantwortlich zu sein. Wir erwarten keine Dankbarkeit, Respekt aber schon. Die Choreographie heute besteht aus Folienbahnen im gesamten Unterrang, mit Motiv, nicht nur Muster. 15 große Schwenkfahnen im Oberrang lassen das Bild geschlossen wirken, denn zwei Spruchbänder oben und unten sorgen für eine schwarz-weiß-blaue Wand. Bitte behindert oder zerstört die Choreo nicht mutwillig! Wir haben viel Zeit und Geld für diese große Choreographie investiert. Bis zu 60 Personen haben an vielen Tagen gebastelt und 2500 Quadratmeter Folie, 2100 Meter Klebeband und 400 Meter Kabelrohr verwendet. Der Inhalt der heutigen Aktion ist zudem direkt an die Mannschaft gerichtet und honoriert die guten Leistungen der letzten Wochen.

LC-Stand? Um unsere Aktionen finanzieren zu können verkaufen wir regelmäßig allerhand Zeugs. Nicht nur Aufkleber und Hefte, sondern auch Shirts, Schals oder wie aktuell neue Mützen. Von diesen gibt es übrigens noch ausreichend am Stand! Wir machen den Verkaufsstand nicht, um unsere Auswärtsfahrten zu finanzieren, auch nicht, um Schnaps oder Drogen konsumieren zu können. Sondern jeder Euro geht einzig und allein in Materialien: Farben, Stoffe, Folien, also Choreos und Aktionen. Mit unserer Gewinnmarge der Artikel scheffeln wir kein Geld. Wir sind dem Verein im Übrigen dankbar, dass diese Verkäufe geduldet werden. Das ist nicht selbstverständlich, aber toleriert, weil die Kohle für unsere Aktionen gebraucht wird. Wir wollen kein alternatives Merchandising aufziehen, sondern nur unseren Leuten eine Identifikation ermöglichen. Am Stand gibt es allerhand, schaut vorbei, bringt 'nen Taler mit und unterstützt so unsere Aktionen.

Auswärtsinfo:

Stuttgart? Mal wieder geht es gen Süden. Wieder führt der Weg zu einer Zweitvertretung. Der Bus der LC rollt, erkundigt euch am Stand nach den Restplätzen. Das Jahr der Auswärtsfahrten endet, immer und überall hieß es zumindest für die Lokal Crew.

Essen? Definitiv werden wir zu dem Testspiel am 6. Januar fahren. Das Georg-Melches Stadion lockt zum Kick am Freitagabend, eine Zugverbindung wird uns zum sportlichen Jahresauftakt führen. Beachtet also die Ankündigungen auf unserem Blog!



Berichte:

Babelsberg? Bäääms, wieder gewonnen! Das 1:0 gegen die Filmstädter klingt knapper als es schließlich war. Eine schwache Chancenverwertung verhinderte ein höheres Ergebnis. Aber wenn alle versagen und auch mal ein fälliger Elfmeterpfiff ausbleibt, dann kommt halt der Rahn und trifft. Der weiß wo das Tor steht. Am Ende wurde im Gästeblock von ein paar Gestalten noch eine Arminia-Fahne aus dem Fanshop-Sortiment präsentiert. Das is so unfassbar schlecht, dass man es schon wieder erwähnen muss. Immerhin wissen die Babelsberger nun, wo Bielefeld liegt. Nach den erfolgreichen Spielen in der letzten Zeit wünscht man sich mehr Zuschauer auf der Alm. Da ist noch viel Luft nach oben und man kann nur hoffen, dass die gute Arbeit von Steve Krämer und Co. in Form von mehr Kartenkäufen honoriert wird. Mit den drei Punkten im Gepäck veranstalteten wir im Anschluss mit Freunden und Bekannten einen kleinen Weihnachtsmarkt auf der Almterasse, so dass der Tag mit Glühwein und Crêpes in gemüthlicher Runde richtig schön zu Ende ging. So kann es weitergehen!

Lotte? Im Achtelfinale des Westfalenpokals waren die Sportfreunde Lotte zu Gast. Stattfinden sollte das Spiel aus Kostengründen auf der Rußheide im Bielefelder Osten. Im Vorfeld des Spiels wurde von unserer Seite für den Erwerb von Sitzplatz-Tickets geworben, was auch recht gut gelang, fanden sich dort doch ca. 200 Supportwillige wieder. Außerdem zelebrierten wir mit einer kleinen aber feinen Choreo das 5-jährige Bestehen unserer Gruppe. Auch die Stimmung wusste an diesem Abend zu gefallen. Auf dem Platz sah es zunächst gar nicht rosig aus. Nachdem die beiden Teams torlos in die Halbzeitpause gingen, erzielten die Sportfreunde den Führungstreffer, der erst kurz vor Ablauf der 90 Minuten durch ein Freistoßtor ausgeglichen werden konnte. In der Verlängerung ging man in Unterzahl zunächst mit 2:1 in Führung, ehe Lotte aber verdienstermaßen ausgleichen konnte. Nun also Elfmeterschießen: Die Arminen bewiesen Nerven und verwandelten souverän alle Elfer, bis Platins beim Stand von 8:7 rechts unten hielt. Was folgte waren unfassbare Freudenszenen und eine überaus spontane Pitch-Invasion. Im Viertelfinale trifft man nun Ende Februar auf den SC Wiedenbrück.

Bremen? Der wohl bitterste Standort unserer Drittliga-Reise. Eine Begegnung auf einem Nebenplatz des Weserstadions, in dem vor ewigen Jahren noch diverse, zugegeben teilweise bittere, Partien unserer Arminia stattfanden. Wie dem auch sei, dieses Mal machte sich bei strömendem Regen (der auch den gesamten Tag anhielt) ein vollbesetzter Bielefelder Sonderzug auf den Weg zu Werders Zweiter. Den Weg zum „Platz 11“ bestritt man ohne größeren Zeitdruck oder weitere Ereignisse in den bereitgestellten Bussen. Der Gästeblock war mit knapp 1.000 Bielefelder überraschend gut besucht. Nach einer überzeugenden ersten Hälfte führte die Arminia mit 3:1, die zweite Halbzeit sorgte für wesentlich mehr Zittern, änderte aber nichts an einem verdienten Auswärtssieg unserer Elf! Auf den Rängen gelang ein teilweise guter, teilweise mittelmäßiger Auftritt. In Anbetracht der Gegebenheiten kann man zufrieden sein. Die Heimfahrt verlief ebenso ruhig und ereignislos wie die Hinfahrt. Und doch war man sich natürlich einig: Arminia auswärts lohnt sich immer! Egal in welcher Liga, egal auf welchem Platz!

